

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

Nr. 26

22.04.2005

www.schlosspark – braunschweig.de

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

TEURER DRECK

Gesetzliche Mindestvorgaben für saubere Luft werden in Braunschweig nicht eingehalten

Für Feinstäube wurde von den EU-Mitgliedsstaaten als höchstzulässige Obergrenze 50 Mikrogramm je Kubikmeter Luft am stärksten belasteten Ort einer Stadt (in Braunschweig ist dies der Bohlweg in Höhe der Rathaus-Arkaden) festgelegt. Ein Überschreiten dieser Obergrenze wird maximal an 35 Tagen (ab 2010 nur noch an 7 Tagen) im Jahr toleriert. In Braunschweig ist es nicht gelungen, diese gesetzliche Mindestvorgabe für saubere Luft einzuhalten. Bereits am 4. April wurde der Tagesgrenzwert zum 35. Mal in 2005 überschritten. Nun drohen Zwangsgelder seitens der EU und Klagen auf Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte.

Stadtverwaltung bleibt unglaublich

Viel zu spät wurde in Braunschweig jetzt mit halbherzigen Maßnahmen reagiert. Obwohl die EU-Richtlinie der Stadtverwaltung seit drei Jahren bekannt sein muss (!) und sie im Rahmen der geplanten Schlosspark-Bebauung mehrfach auf die Gesetzeslage ab 2005 hingewiesen wurde, tat die Verwaltung nichts. Die EU-Richtlinie wurde totgeschwiegen, die Schadstoffbelastung verharmlost. Noch am 8. März bezeichnete Stadtbaurat Zwafelink die Feinstaub-Diskussion als „Panikmache interessierter Kreise“ und behauptete, am 4. März 2005 wurde der Grenzwert erst zum 15. Mal in diesem Jahr überschritten. Es war jedoch die 21. Überschreitung!

Erst mit Erreichen der maximal zulässigen Anzahl von Überschreitungen reagierte die Stadtverwaltung mit einem Sofortprogramm. Dies konnte nicht verhindern, dass seither der Tageswert mehrfach über der Höchstgrenze lag.

Dies belegt, dass wesentlich umfangreichere Maßnahmen zur Feinstaubreduktion in Braunschweig unablässig sind. Und zwar bereits heute. Der Bau der Schloß-Arkaden würde die Situation dramatisch verschärfen. Mit dem Verlust der innerstädtischen Grünfläche, die dem stark belasteten Bohlweg (Hot Spot) am nächsten liegt, würde Braunschweig sein stärkstes Hilfsmittel zur Luftverbesserung in der Innenstadt verlieren. Ein Park bindet Feinstäube, aber auch andere Schadstoffe, in erheblichem Maße – und dies unabhängig von ihrer Herkunft. Außerdem verursacht er Luftbewegungen, die zu einer Verteilung der Schadstoffe beitragen.

Risiko: Alles auf ECE

Eine Versiegelung des Schlossparks würde die Schadstoffbelastung in der Innenstadt erhöhen und konterkariert damit sämtliche Maßnahmen der Stadtverwaltung zur Luftverbesserung. Die Schloß-Arkaden würden den Bereich zusätzlich mit prognostizierten 13.000 bis 26.000 PKW-Fahrten täglich in Richtung ECE-Center und dem Lieferverkehr für 130 Geschäfte belasten (Verkehrsgutachten Prof. Wermuth). Außerdem schafft er in der Straße Am Schlossgarten neben dem Bohlweg einen zweiten, wahrscheinlich noch stärker belasteten Hot Spot: Eine Straßenschlucht, über die sämtlicher Lieferverkehr und ein großer Teil des Besucherverkehrs abgewickelt werden sollen, und in der die Baukörper noch nicht einmal den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand haben.

Das Einhalten der EU-Luftqualitätsrichtlinie wird dadurch fast unmöglich werden, was erhebliche finanzielle Risiken für die Stadt Braunschweig mit sich bringt. Bereits die jetzt beschlossenen Maßnahmen des Sofortprogramms gibt es nicht umsonst. Um EU-Strafzahlungen zu entgehen werden wesentlich teurere Maßnahme ergriffen werden müssen; bezahlt wahrscheinlich nicht von ECE sondern aus Steuergeldern.

Termin: BZ-Stadtgespräch zum Thema Feinstaub am Montag, 25. April 19:30 Uhr in der Brunsviga (Karlstr. 35)

bitte wenden

Unser Recht gilt für alle und das muss auch so bleiben!

Auf die Klage der Allianz gegen die Baugenehmigung für das ECE-Center hat das Verwaltungsgericht Braunschweig festgestellt: **Die Baugenehmigung für die Schloß-Arkaden verstößt gegen geltendes Recht.** Gesetzlich vorgeschriebene Abstände werden an der Straße Am Schlossgarten nicht eingehalten.

Wie die Braunschweiger Zeitung am 7.4. meldete, will ECE die notwendigen Korrekturen am ECE-Baukörper dadurch umgehen, dass sie der Allianz die Häuser Am Schlossgarten abkauft. Die Allianz fällt damit aus als Kläger gegen die unrechtmäßig erteilte Baugenehmigung (Verwaltungsgericht am 10.2.: Die Stadt hat einen Rechtsfehler begangen. Die Baugenehmigung hätte so nicht erteilt werden dürfen).

Eine Umfrage der Braunschweiger Zeitung und Leserbriefe in BZ und nB zeigen, dass es das Rechtsempfinden vieler Bürger verletzen würde, wenn ECE durch diesen Winkelzug die Einhaltung von Baugesetzen umgehen könnte. Die meisten denken sicherlich wie Oberbürgermeister Dr. Hoffmann, der ebenfalls am 7.4. in der BZ mit folgenden denkwürdigen Worten zitiert wurde:

"Unser Recht gilt für alle, und das muss auch so bleiben, damit Bürger in das Handeln des Staates und ihrer Funktionsträger Vertrauen haben und sich selbst daran halten."

Zur Erläuterung: Die Worte von Herr Dr. Hoffmann bezieht sich einzig und allein auf den Abbau von Verkehrszeichen durch die Herren Brandes und Wendt. Im Falle ECE hält der Oberbürgermeister es nicht für bedenklich, wenn es möglich wäre, sich von rechtlichen Auflagen freizukaufen, sondern lobt den Winkelzug als Strategie um Gerichte zu entlasten.

Ein Schatten fällt auf Braunschweig

In Hochglanzprospekten (siehe <http://www.ece.de/de/shopping/center/sab/sab.jsp>) wirbt ECE inzwischen mit der Braunschweiger Geschichte und den kulturellen Einrichtungen, die in den ECE-Center untergebracht werden sollen. Wie wenig Interesse ECE allerdings an der Umgebung der Schloß-Arkaden hat, zeigt sich daran, dass ECE von einer möglichen Verschattung der Wohnhäuser Am Schlossgarten durch die Schloß-Arkaden nichts weiß. Projektmanager Nicolaus Thätner in der nB vom 10.4. „Wenn es aber wirklich einen Schattenwurf geben sollte, dann wird sich daran nichts mehr ändern, denn wir bauen nach dem ursprünglichen Entwurf.“

Ob es einen Schattenwurf gibt oder nicht, lässt sich mit einem Taschenrechner mit Tangensfunktion berechnen. Da ECE nicht hilfreich sein möchte, hier für die Anwohner die Eingangsdaten:

1. Aus den dem ECE-Center gegenüberliegenden Fenstern an der Straße Am Schlossgarten schauen die Anwohner nach Süden.
2. An ihrem höchsten Tagesstand ist die Sonne in Braunschweig unter einem Winkel zwischen 14,2 Grad (Winteranfang) und 61,1 Grad (Sommeranfang) zu sehen. Am Frühlings- und Herbstanfang sind es 38,06 Grad.
3. Die ECE-Fassade ist ca. 21 Meter hoch; der Abstand der Gebäude beträgt 21,75 Meter.

Das Ergebnis: In die Fenster des Erdgeschosses gelangt von September bis April mittags kein Sonnenlicht (zu anderen Tageszeiten wahrscheinlich erst recht nicht). Am Winteranfang reicht die Verschattung mittags (!) bis zu einer Höhe von ca. 16 Metern.

ECE stellt Bauzaun auf

Am 18. April begann ECE damit, den Schlosspark abzusperrn. Die Stadtverwaltung stellt klar, daß das Aufstellen des Bauzaunes noch nicht der Beginn der eigentlichen Bauarbeiten für die ECE-Schloßarkaden ist. Pressesprecher Jürgen Sperber dazu: "Ein Baubeginn ist derzeit noch nicht möglich, da beim OVG Lüneburg in der Sache noch Verfahren anhängig sind." Erst wenn die Rechtsfragen in Lüneburg geklärt sind, kann nach Auskunft der Stadtverwaltung mit dem eigentlichen Baubeginn gerechnet werden. (Presseerklärung der Stadt vom 18.4.)

Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 6. Mai.
Sie finden diese unter anderem an folgenden Orten:

Brunsviga, Karlstr. 35

Europa Café, Bohlweg
67/68

Buchhandlung Graff,
Sack 15

**Guten Morgen
Buchladen**, Bültenweg 87

Petri Pavillion,
Petritorwall 32

Vitaminreich, Hochstr. 22

Braunschweig braucht Ihre Unterstützung jetzt !

Treffen der Schlossparkfreunde ab jetzt wieder im Schlosspark

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter **www.schlosspark-braunschweig.de** und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr **im Schlosspark** am Brunnen vor dem Kleinen Haus oder bei schlechtem Wetter im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.
Infotelefon: 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.